

# Konzept BRJ

10. Schul- und Berufsreifungsjahr

lernen Firma Arbeit Schule  
Ausbildung Zeugnis Perspektive

Praktikant

Berufe

Bewerbung Lehrstelle

[www.kinderheimat-tabor.ch](http://www.kinderheimat-tabor.ch)

Stand: Mai 2018

**Kinderheimat TAVOR**

3703 Aeschi bei Spiez BE

Telefon 033 655 63 63 Telefax 033 655 63 60 Email: [info@kinderheimat-tabor.ch](mailto:info@kinderheimat-tabor.ch)

Der Besuch des internen 10. Schuljahres soll motivierten Jugendlichen im Tabor die Möglichkeit geben, einerseits schulische Lücken aufzuholen, zu reifen und andererseits in der Berufswelt bereits Erfahrungen zu sammeln und persönliche Sicherheit zu gewinnen.

### Zielgruppe:

- Interne Schüler, vorzugsweise im 10. Schuljahr, bei noch schulischer Bildbarkeit im Regel- oder Kleinklassenbereich
- Interne Schüler, ausnahmsweise im 9. Schuljahr, wenn die Lernmotivation und Lernfähigkeit vermindert sind, jedoch praktische Ressourcen genutzt werden können.

Vorgesehen sind drei Schwerpunkte:

### **1. Schulische Bildbarkeit und Motivation erhöhen**

Die Schüler sind motiviert und willens, während drei Tagen an schulische Lücken in den Grundfächern zu arbeiten und/oder sich spezifisch auf den berufskundlichen Unterricht einer Berufslehre EFZ/EBA vorzubereiten.

### **2. Berufspraktische Kompetenzen und Fertigkeiten fördern**

Während zwei Tagen arbeiten die Jugendlichen in einem festen Arbeitsfeld, wenn immer möglich in der freien Wirtschaft. Sie können hier praktische Arbeiten verrichten, lernen sich in einem Betrieb und Team einzubringen und können ihre Arbeitshaltung verbessern. In der Anfangsphase stehen einzelne Tage auch zur Berufserkundung zur Verfügung, vor allem dann, wenn die Berufswahl noch nicht abgeschlossen ist.

Zur wöchentlichen praktischen Tätigkeit kommen interne und vor allem externe Berufspraktikas von unterschiedlicher Dauer, über das ganze Jahr verteilt, hinzu.

### **3. Persönliche Entwicklungs- und Reifeschritte ermöglichen**

Begleitet von einem Berufswahlcoach arbeiten die Jugendlichen wöchentlich selbständig oder mit Unterstützung aus der Wohngruppe an persönlichen Themen in Bezug auf die eigene Berufs-Persönlichkeit. Die Stärkung der Selbstkompetenz steht hier im Vordergrund. Ebenso Themen der Persönlichkeitsbildung und Identitätsfindung. Zugleich soll der Jugendliche Zeit haben, um Bewerbungen vorzubereiten, Telefonate zu tätigen oder andere Aufgaben im Bereich Berufswahl/Stellensuche anzupacken. Der Coach begleitet die Jugendlichen und stellt zugleich die Schnittstelle zwischen Arbeit, Schule und Wohnen sicher.

## Grundstruktur Woche:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Arbeiten	Arbeiten	Schule / Nachmittag Wochenplatz oder Arbeit in Bereichen	Schule	Schule
Arbeiten	Erkundungstage in verschiedenen Berufen	Schule / Nachmittag Wochenplatz oder Arbeit in Bereichen	Schule	Schule

Die Grundstruktur der Woche wird individuell angepasst und kann von diesem Modell abweichen. Weiter kann das Pensum im Laufe des BRJ von 1-3 Arbeitstage variieren.

### Berufsschnuppern:

In den Ferien und auf konkrete Bewerbungen hin, besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit, in möglichen Lehrbetrieben zu schnuppern. Weiter sollen auch Erkundungsschnupperzeiten in anderen Berufen oder Intensivpraktikas z.B. von einem Monat, bei Bedarf möglich sein.

### Ferien:

Grundsätzlich gilt der Ferienplan Tabor mit 10 Wochen Ferien. Soweit möglich sollen Schüler an den 4 internen Projektwochen und an den Schul- und Sportlagern teilnehmen können.

Während der Ferienzeit kann der Einsatz im externen Arbeitsbereich individuell zwischen dem Praktikumsbetrieb und der Kinderheimat Tabor geregelt werden.

## Entschädigungen:

### Betriebe:

Betriebe, die einen Praxisplatz anbieten und eine Praktikumsentschädigung entrichten können, entschädigen in den ersten drei Monaten (Probezeit) Fr. 20.- pro Arbeitstag, anschliessend je nach Branche und Möglichkeit zwischen Fr. 30.- bis 50.- pro effektiven Arbeitstag oder zwischen Fr. 240.- bis max. Fr. 400.- /Monat. (kann auch als Leistungsanreiz aufgebaut werden).

Kann vom Betrieb keine Entschädigung entrichtet werden, wird ein Taschengeld zwischen Fr. 75.- bis 100.- im Monat ausbezahlt. (Abrechnung über Nebenkosten)

## Verantwortlichkeiten:

<b>Jugendlicher:</b>	<b>Motivation und Einsatzbereitschaft, sowie pers. Auseinandersetzung mit der Berufswahl</b>
<b>Berufscoach:</b>	<b>Vernetzung und Ansprechperson zwischen Arbeitgeber und Tabor intern, Prozessbegleitung und Koordination</b>
<b>Klassenlehrer OS:</b>	<b>Bildungsbedürfnisse- und Ziele festlegen, umsetzen</b>
<b>Mentor WG:</b>	<b>Selbstkompetenzen fördern, Bewerbungsprozess unterstützen</b>
<b>Begleitung Arbeitsplatz:</b>	<b>Sinnvolle realistische Tätigkeitsfelder und unterstützende Feedbacks (Wertschätzung und unterstützende Korrektur und Anleitung)</b>
<b>Vereinbarung:</b>	<b>Zwischen dem Praktikumsbetrieb, der Kinderheimat Tabor und dem Jugendlichen wird eine Vereinbarung getroffen und von allen Parteien unterzeichnet.</b>
<b>Versicherung:</b>	<b>Die Betriebsunfallversicherung wird durch den Arbeitgeber abgedeckt. Die übrigen Versicherungen sind Sache des Praktikanten.</b>